

„Speedsegler“

Das Konzept Effectuation



Quelle: BGHM

ID 080405

Das Konzept Effectuation (I)

Saras D. Sarasvathy (University of Virginia, USA, 2001): Wie handeln erfolgreiche Gründer und Unternehmer in ungewissen Situationen?

Aktiv im Umfeld von Ungewissheit und Unsicherheit

Blick auf verfügbare Mittel und verhandelbare Ziele

Gestalten von Partnerschaft und Kooperation

Entwürfe für die Zukunft entwickeln und anpassen

ID 080406

Das Konzept Effectuation (II)

Ziel:

Ins Handeln kommen
mit dem Wissen,
in jedem Fall
um eine Erfahrung reicher zu werden.

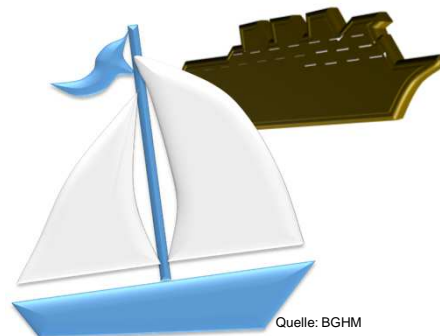
„Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!“
Johann Wolfgang von Goethe

ID 080407

Konsequenzen der „VUCA-World“(I)



Machbares vor Erträumten



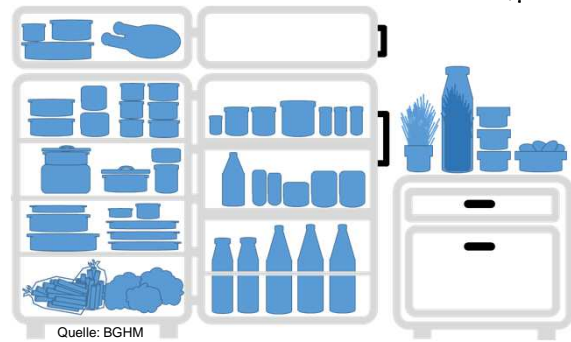
Speedsegler statt Ozeanriesen

ID 080408

Konsequenzen der „VUCA-World“(II)



Kleine, aber konkrete Schritte



Fokus auf vorhandene Mittel

„Was will ich einsetzen?“
eher als
„Wo will ich hin?“

ID 080409

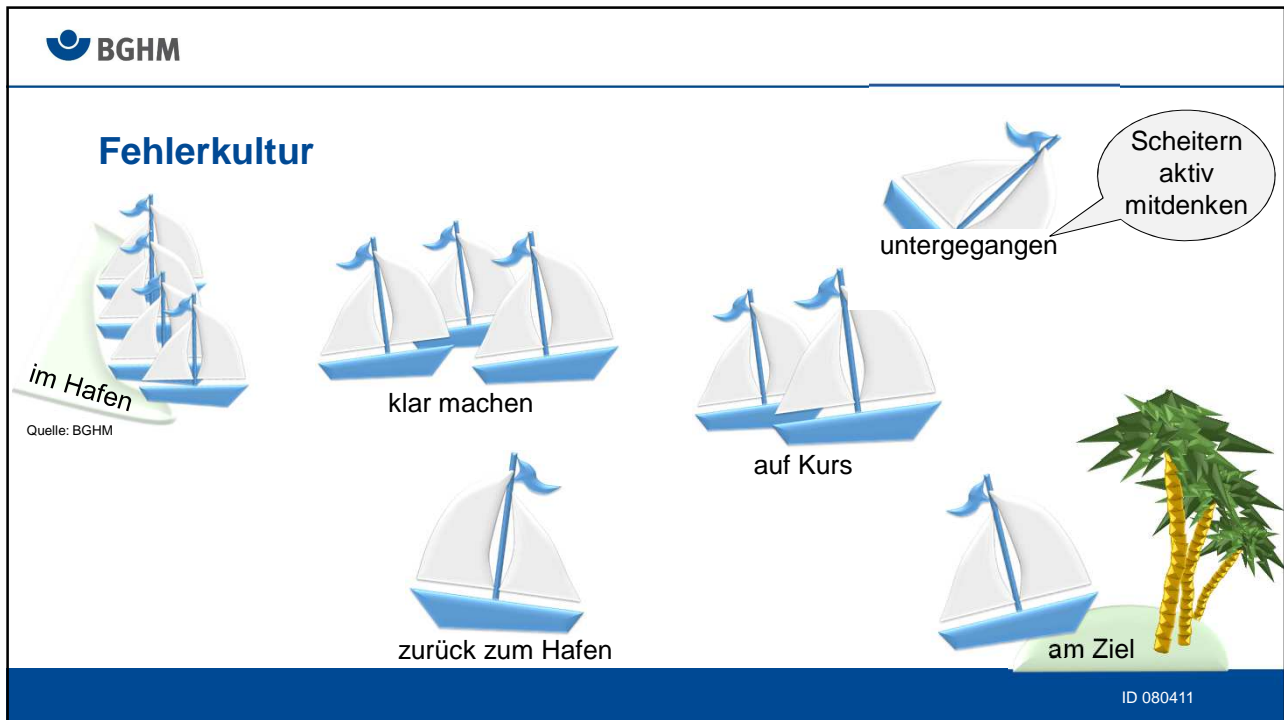
Konsequenzen der „VUCA-World“(III)



Leistbare Verluste mit kalkulieren

- Was bin ich bereit einzusetzen?
- Welchen Rahmen gebe ich mir, in dem ich mich ausprobieren will?
- Welchen Verlust kann ich mir leisten?
- Wo sind die Grenzen: wann ist Schluss?
- Setze ich alles auf eine Karte oder habe ich mehrere Eisen im Feuer?

ID 080410



BGHM

Fehler als Tool / Zufall als Chance

Keine Fehler bedeutet: kein Risiko. Kein Risiko bedeutet nichts Neues.

Jeder Fehler ist eine Information.

Mit offenen Augen bereit sein, neue Möglichkeiten zu sehen!

„Schlauer durch Aua!“

Menschen machen Fehler und lernen draus.

Cola hätte eigentlich ein Sirup werden sollen, der Kopfschmerzen lindert.

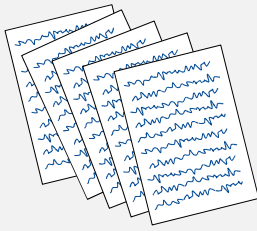
Den größten Fehler, den du im Leben machen kannst, ist, Angst davor zu haben, einen Fehler zu machen.
Dietrich Bonhoeffer

Aus einem missglückten Kleber für Umlaufzettel wurden „post its“.

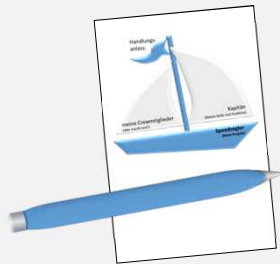
ID 080412

Mit dem Speedsegler zum Markt der Macher (I)

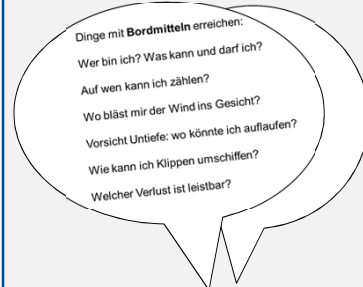
Notizen zu
Themenabschnitten
durchschauen: Was war
neu / interessant?



Idee für Speedsegler:
Welches Projekt kann / will
ich darauf hin starten?



Dialoge mit anderen
Kapitänen: Was ist mit
Bordmitteln machbar?

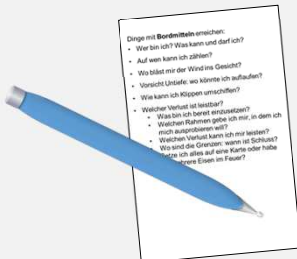


Quelle: BGHM

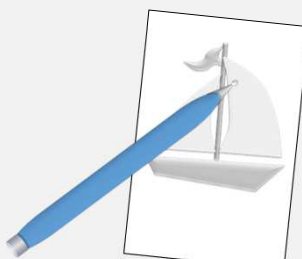
ID 080413

Mit dem Speedsegler zum Markt der Macher (II)

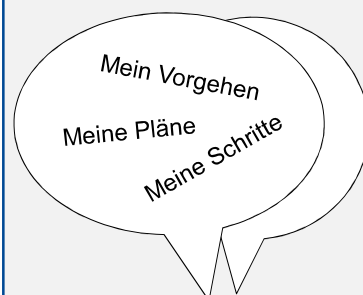
Die eigenen Speedsegler
klar machen (I): Was
nehme ich aus den
Gesprächen mit?



Die eigenen Speedsegler
klar machen (II): Welche
konkreten Schritte will ich
gehen?



Sprechen Sie mit einer
Person, die neben Ihnen
sitzt: Was haben Sie vor?

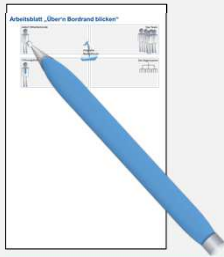


Quelle: BGHM

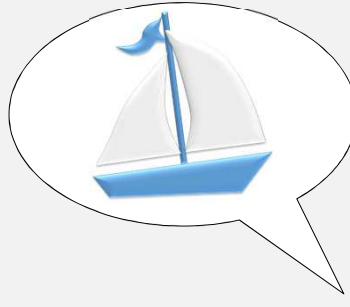
ID 080414

Mit dem Speedsegler zum Markt der Macher (III)

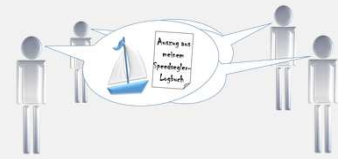
Ggf. über den „Bordrand“
hinausblicken: Was kann
mit einfachen Mitteln sonst
noch getan werden?



Ausgewählte Speedsegler
vorstellen



Nach dem Seminar 3x in
Kleingruppen „Seefunk“
pflegen: Wie ist's
gelaufen?



Quelle: BGHM

ID 080415

„Über'n Bordrand schauen“

Jede/r Mitarbeitende



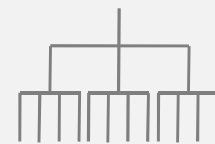
Das Team



Führungskräfte



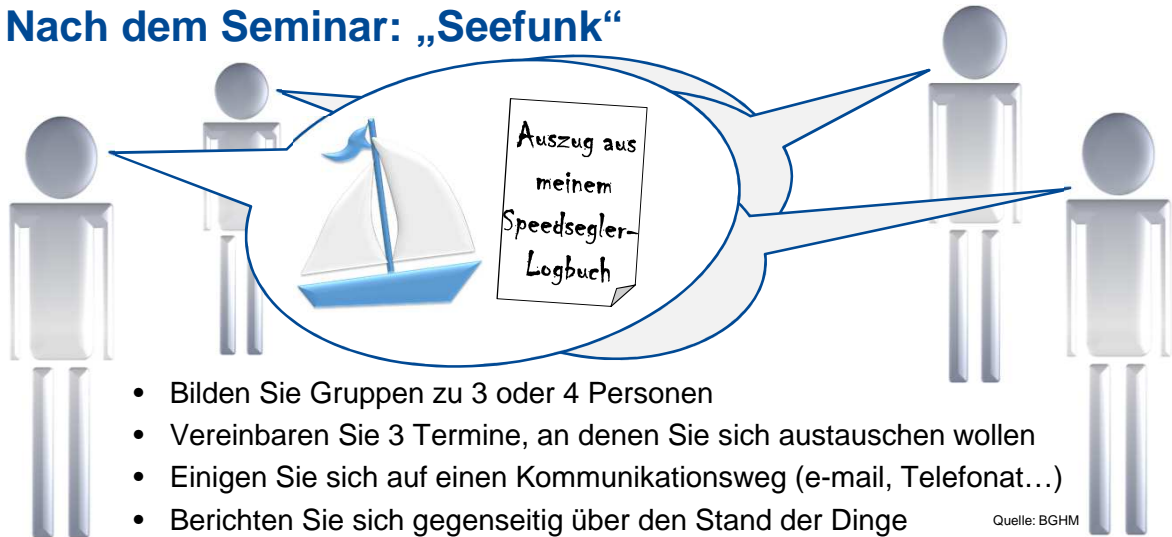
Die Organisation



Quelle: BGHM

ID 080416

Nach dem Seminar: „Seefunk“



- Bilden Sie Gruppen zu 3 oder 4 Personen
- Vereinbaren Sie 3 Termine, an denen Sie sich austauschen wollen
- Einigen Sie sich auf einen Kommunikationsweg (e-mail, Telefonat...)
- Berichten Sie sich gegenseitig über den Stand der Dinge

Quelle: BGHM

ID 080417